

Axel Burghausen

*Tod im Leben - Leben
im Tod*



Erläuterungen zum Kurs 12/II des Faches
Katholische Religionslehre

Inhaltsverzeichnis

Wie es zur Abfassung dieses Buches kam

1. Der Tod als Grenze - und die Frage über die Grenze hinaus

- 1.1 Tod und Leben - ein ungleiches Paar
- 1.2 Die Erfahrung des Todes zwischen Trauma und Sinn
- 1.3 Der Tod als Lebenshilfe
- 1.4 Todesnacherfahrungen: (Ein)blick ins Jenseits?
- 1.5 Reinkarnation I: Im Kreislauf gefangen
- 1.6 Reinkarnation II: Immer wieder eine neue Chance

2. Erlöst durch Jesus Christus

- 2.1 Musste Jesus sterben?
- 2.2. Das Kreuz: Ein Hinrichtungsinstrument als religiöses Symbol
- 2.3 Liebe und Leid gehören zusammen
- 2.4. Dem Auferstandenen begegnen
- 2.5 Der Auferstandene im Zentrum christlichen Lebens
- 2.6 Erlöst: Wovon und wie?

3. Die Vollendung im Blick - Bilder der Hoffnung

- 3.1 Zur Hermeneutik christlicher Hoffnungsbilder
- 3.2 Die Hölle: für immer verdammt?
- 3.3. Das Fegefeuer: Vollendung erst im Jenseits

3.4 Der Himmel: Kann man ewig selig sein?

3.5 Das Gericht: Zwischen Vergebung und Verdammnis?

3.6 Glauben Christen an eine unsterbliche Seele?

3.7 Das Reich Gottes: Erlöst bin ich nicht allein

3.8 Apokalyptik: Von der Zerstörung zur Neuschöpfung

Wie es zur Abfassung dieses Buches kam

Religionsunterricht besteht nicht nur aus Aufgaben und deren Kontrolle. Doch wem sage ich das. Corona aber macht alles sehr schwierig. Normalerweise wären die Aufgaben Ausgangspunkt für Diskussionen unter den Schülern, in die sich schließlich auch der Lehrer mit seiner Auffassung und mit weiteren Informationen einschaltet. In Zeiten des digitalen Unterrichts sind aber die Diskussionen nicht möglich. Um wenigstens die Schüler gedanklich weiterführen zu können, habe ich für mich die Form der Erläuterungen gefunden. Diese gehen zwar von den von mir gestellten Aufgaben aus, führen den Gedanken aber weiter und liefern den Schülern damit das, was ich sonst im Unterricht mündlich ergänzt habe, soweit es nicht von den Schülern selber kam. Sehr schnell wurde mir bewusst, dass meine Erläuterungen auch ohne Kenntnis der Ausgangsmaterialien sowie der Aufgaben verständlich sind, und dieser Eindruck wurde mir von Kolleginnen, die meine Erläuterungen lasen, bestätigt. (Die besprochenen Bilder können im Internet angesehen werden.)

Da nur etwa die Hälfte des Kurses KR 12/II (Q 1) vom Lockdown und der dann folgenden teilweisen Öffnung betroffen war, habe ich mich nun entschlossen, den fehlenden ersten Teil zu ergänzen und die vorhandenen Erläuterungen so umzuschreiben, dass der Bezug auf die konkret angesprochenen Schüler (einschließlich organisatorischer Informationen) wegfällt. Das so entstandene Buch ist für mich eine Rechenschaft über das, was meine Schüler in diesem Halbjahr lernen konnten, wenn sie mitarbeiteten und bereit waren, den gedanklichen Faden mitzuverfolgen.

Dieses Buch ist also keine Textsammlung, kein Schulbuch und auch kein Lehrerkommentar. Es enthält, was der Begriff besagt: Erläuterungen. Der Fachmann wird alles selber wissen – aber vielleicht ist es interessant zu sehen, welche Inhalte ich auswähle (auch im Hinblick auf einen mit Christen beider Konfessionen und vielen Muslimen zusammengesetzten Kurs), wie ich den roten Faden setze und welche Meinungen ich selber vertrete. Wer kein Fachmann ist, wird manches lernen, denn Überzeugungen moderner Theologie sind auch Christen häufig nicht vertraut. Und vielleicht gewinne ich die Motivation, auch zu anderen Halbjahren des Oberstufenunterrichts solche Erläuterungen zu formulieren, zumal ich inzwischen im Ruhestand bin und so ein Fazit meiner Lehrtätigkeit ziehen kann.